

Fotos: www.hjh-press.de



## Karneval auf Gran Canaria 2008

### Die Party geht weiter

Wer in den letzten beiden Jahren den Gaypride Maspalomas besucht hat, weiß, wie man auf Gran Canaria feiert. Stürmisch, ungezwungen – und mehrere Tage hintereinander. 75.000 Besucher waren es allein 2007, die zum Gaypride kamen. In der Hauptstadt Las Palmas lächelt man darüber. Denn zum Karneval, der vom 5. Februar bis zum 6. März 2008 dauert, werden in und um den Parque Santa Catalina über 450.000 Menschen erwartet.

Den Karneval feiern die Kanaren aus vollem Herzen. Denn bis zu Francos Tod 1975 waren Karnevalsfeiern, ja sogar Feuerwerke verboten. Die Schwulen nutzten den Karneval sofort, um sich zu kostümieren und wenigstens einmal im Jahr ihrer Lebensfreude Ausdruck zu verleihen. Noch heute ist der Karneval daher stark von Gays und Drag Queens geprägt – vor allem in Maspalomas. Hier steigt er erst vom 8. bis 18. März. Dann aber richtig. Wer morgens um Sieben aus den Gaydiscos des Yumbo-Center ins Hotel läuft, begegnet tanzenden Menschen, die alle die Nacht durchgefeiert haben. (hjh)

[www.laspalmascarnaval.com](http://www.laspalmascarnaval.com)

## TUI

### “Willkommen in der schwulen Community!”

Die Ankündigung des Reiseanbieters TUI, ab Sommer 2008 spezielle Angebote für Schwule auf den Markt zu bringen, ist von ManTours, einem der größten deutschen Gay-Reiseveranstalter, sowie der Gay & Lesbian Travel Association (IGLTA), dem weltweit führenden Verband des schwul-lesbischen Tourismus, einhellig begrüßt worden.

Maik Ograbek, PR- und Marketing-Direktor von ManTours, erklärte gegenüber ADAM: “Es ist ein positives Zeichen für die gesamte schwule Community, dass der Weltkonzern TUI nach fast 40 Jahren die Schwulen als ernst zu nehmende Zielgruppe entdeckt hat.” Die Erkenntnis von TUI-Sprecher Robin Zimmermann, dass Schwule ‘sehr markenaffin’ seien und Wert auf hohe Qualität legten, spiegelte sich in den Erfahrungen von ManTours wider.

Bernhard de Paz, Koordinator der IGLTA für Deutschland, lud TUI ein, Mitglied des schwul-lesbischen Tourismusverbandes zu werden. Gegenüber ADAM erklärte er: “Zwei Drittel unserer Mitglieder stammen aus den USA. In Nordamerika ist für viele

Touristik-Unternehmen eine Mitgliedschaft bei IGLTA selbstverständlich. Hier sind die Deutsche Lufthansa und Schweiz Tourismus, um nur einige zu nennen, seit Jahren aktive Mitglieder der IGLTA, in Deutschland erstaunlicherweise nicht. Dafür gehören hier unter anderem Köln Tourismus, Berlin Tourismus und die LTU zu unserem Verband.” Wenn die TUI, nach der Fusion mit dem britischen Reiseanbieter First Choice der größte Reiseveranstalter der Welt, sich die Schwulen als Zielgruppe erschließen wolle, müsse sie Gay-Netzwerke nutzen.

Von der Entscheidung der TUI erwartet Bernhard de Paz positive Auswirkungen für schwule Reisende im Preis-Leistungsverhältnis sowie für ein schwulenfreundlicheres Klima in der Tourismusbranche allgemein: “Das ist ein Denkanstoß für viele Entscheidungsträger in der Tourismusindustrie. Denn in Europa hinken wir der Entwicklung mehrere Jahre hinterher.”

Neckermann Reisen etwa gab das Projekt wieder auf, für Schwule in ihren Katalogen mit Regenbogenflaggen zu werben. Droht TUI eine ähnliche Pleite? Maik Ograbek zu ADAM:

“Neckermann hat die Regenbogenflagge nicht ausreichend erklärt. Dies hat bei der heterosexuellen Kundschaft für Irritationen gesorgt. Aber auch die explizite Ansprache der schwulen Zielgruppe muss glaubwürdig wahrgenommen werden. Glaubwürdigkeit erreicht man nicht allein durch das platzen einer Regenbogenflagge und das Schalten von Inseraten in den Gay-Medien, da müssen Inhalte folgen, die die speziellen Bedürfnisse und Anforderungen der schwulen Reisenden befriedigen.”

Hat TUI die Schwulen nur entdeckt, weil die Umsätze einbrechen? In der Tourismussparte ging der Umsatz um 4,2 Prozent zurück, der Gewinn brach um 90 Prozent ein. Bernhard de Paz: “Ich glaube, dieser Entschluss ist schon über einen längeren Zeitraum herangereift. Es ist ja auch nicht das erste Mal, dass die TUI einen Schritt in diese Richtung wagt. TUI Spanien hat bereits vor Jahren eine schwule Reisemarke ins Leben gerufen, Perseus Travel Emotions, und dazu ein Gay-Online-Portal, gaytravelexpress, entwickelt. Vielleicht haben die Erfahrungen im spanischen Markt Mut gemacht, ähnliche Aktivitäten in Deutschland umzusetzen.”

TUI-Sprecher Robin Zimmermann begrüßte gegenüber ADAM die Reaktionen von IGLTA und ManTours. Dann also: “Willkommen in der schwulen Community!” (hjh)

[www.tui.com](http://www.tui.com)

[www.mantours.de](http://www.mantours.de)

[www.iglda.org](http://www.iglda.org)

## KANAREN

### Gays & Golfer bringen Geld

Satte 3,5 Prozent Mehreinnahmen konnte der Tourismus der kanarischen Inseln 2006 verbuchen. 12,6 Millionen Euro blieben laut Tourismuskommission nach allen Abzügen in den Tourismuskassen hängen. Schwule Urlauber, so die Angaben, lassen das meiste Geld auf den Inseln. Sie geben noch mehr Geld aus als die ebenfalls zahlungskräftigen Golfer. Knapp 75 Prozent der Urlauber kommen aus dem europäischen Ausland, allen voran Briten und Deutsche. (hjh)

[www.IslaCanaria.net](http://www.IslaCanaria.net)

Gay-Touristen



Maik Ograbek (rechts) von Man Tours mit Klaus Wowereit